

**Zeitschrift:** Schweizerische Lehrerinnenzeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Lehrerinnenverein  
**Band:** 51 (1946-1947)  
**Heft:** 17

**Rubrik:** Reisen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Lehrerschaft, Psychologe und Schularzt werden in den nächsten Jahren mehr als je vor zwei Fragen gestellt. Soll die Schulreife vor Schuleintritt oder erst nach der Einschulung im Probequartal beurteilt werden? Nach meinen Erfahrungen führen Rückstellungen nach dem Probequartal immer wieder zu Auseinandersetzungen zwischen Eltern, Lehrkräften und Behörden. Sobald es aber gelingt, die Eltern sachlich zu überzeugen, sind sie eher zu einem Opfer bereit. Gertrud Strebels Schulreifetest ist der Prüfung vollauf wert. Er verhilft der Lehrerin zu einem tieferen Urteil. Das müßten die Eltern spüren.

Frau P.-D. Dr. Baumgarten, Bern, verdanke ich den Hinweis auf die Schrift.

W. Schütz.

## Reisen

Bei diesem herrlichen Sommerwetter ist unsere **Manor-Farm** bei Interlaken ein idealer Aufenthaltsort. Bis 15. Juli ist noch Platz. Schickt Freunde, Bekannte!

### Reisen und Ferienaufenthalte in Holland

Kolleginnen und Kollegen, die ihre Ferien in Holland zubringen wollen, bitten wir, zu prüfen, ob sie nicht ihre Reise auf Grund eines der Programme abwickeln wollen, wie sie zwischen der Niederländischen Reisevereinigung und der Popularis Schweiz vereinbart worden sind. Die Reisekosten sind möglichst niedrig gehalten, obschon alle wichtigen Sehenswürdigkeiten besucht werden und den pädagogisch interessierten Mitgliedern der verschiedenen Reisegruppen besondere Studiengelegenheiten geboten werden. (Amsterdam: Freilichtschule, Indisches Museum, Aquarium. Haag: Dalton-Oberrealschule, Montessori-Schule, Museum für Unterricht. Delft: Institut für Bergbaukunde.)

Im Abkommen zwischen den genannten Vereinigungen ist die Bestimmung enthalten, daß für die Holland bereisenden Schweizer Lehrer einer entsprechenden Anzahl holländischer Kolleginnen und Kollegen durch Devisenabgabe eine Schweizer Reise ermöglicht wird. Die vielen holländischen Lehrer, die nichts sehnlicher als eine Schweizer Reise erwünschen, hoffen sehr, es möchten recht viele schweizerische Lehrerinnen und Lehrer ihre kollegiale Verbundenheit durch Berücksichtigung speziell dieser Reisegelegenheit bezeugen. Anfragen und Anmeldungen sind unter ausdrücklicher Berufsangabe und Bezugnahme auf den SLV an die Reisevereinigung Popularis Schweiz, Bern, zu richten, wo auch ausführliche Programme erhältlich sind.

Der Präsident des SLV: Hans Egg.

### 6. Belgische Kunstwoche

Wiederum veranstaltet das belgische Unterrichtsministerium eine seiner vorzüglich geleiteten « Wochen belgischer Kunst » (31. Juli bis 8. August 1947), die unter der bewährten Leitung von Prof. Montfort steht. Ohne Überlastung des Programms werden unter kundiger Führung die berühmtesten Kunstwerke in Brüssel, Antwerpen, Gent, Lüttich, Lier, Mecheln, Löwen, Mons, Soignies, Nivelles, Hal und Brügge besucht. Die Fahrt endigt in der Nähe der belgischen Seebäder Blankenberghe und Knokke. Der Preis beläuft sich auf 2450 belgische Franken. Darin sind inbegriffen: Täglich drei reichliche Mahlzeiten, die Unterkunft in der Cité universitaire (fließendes Wasser, Bad), alle im Programm vorgesehenen Fahrten (Auto, Bahn, Tram), alle Eintrittstaxen, auch zum Mysterienspiel des « Heiligen Blutes » in Brügge (1200 Mitwirkende), Teilnahme an Empfängen. Letztes Jahr mußten viele Teilnehmer, die sich zu spät angemeldet hatten, abgewiesen werden. Alle Interessenten werden eingeladen, sich so bald als möglich direkt mit Herrn Prof. Paul Montfort, avenue de Tervueren 310, Woluwé (Bruxelles), Belgien, in Verbindung zu setzen, der alle nähere Auskünfte erteilt.

Die Teilnehmer der belgischen Kunstwoche (Führung in kleinen Gruppen) haben Gelegenheit, sich nachher der « 3. holländischen Kunstwoche » anzuschließen. Wn.

Befreit von Kopfweg, Migräne  
Monatsschmerzen  
Rheuma

CONTRA-SCHMERZ  
DR. WILD & CO. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80